

Einarbeitungszeit - bewusst viele Klassen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2018 16:03

Zitat von Lehramtler

DeadPoet: erzähl mir nicht, dass Du als Anfänger mit 23 Std 23 verschiedene Unterrichtsstunden pro Woche hält (und vorbereitest, weil DU keine Unterlagen hast/bekommst)...

Doch - bei mir waren es sogar 24. Ich erinnere mich noch gut daran - das war 2005.

eine 8, eine 9 und zwei 10er in Englisch, zwei 6. Klassen in Musik, eine 8 in Politik bilingual, einen GK 11 in Englisch und in Geschichte und zum Halbjahr nach Abgabe einer Musikgruppe noch einen GK 12 Geschichte.

Ja, das waren sechs Korrekturgruppen am Anfang (mittlerweile bin ich auf drei runter).

Da an meiner damals neuen Schule mit Klett gearbeitet wurde und an meiner Ref-Schule mit Cornelsen, musste ich also alles selbst planen. In der Oberstufe hatte ich ein bisschen Material, aber der schulinterne Lehrplan war zum Teil anders, so dass ich da auch viel selbst erstellen musste.

Das war keine Heldentat sondern einfach normal.

Und ja, die ersten zwei Jahre nach dem Ref. sind/waren hart. Mittlerweile habe ich neben dem Material vor allem die Erfahrung, die mir das Leben leichter macht.

DeadPoets Hinweis auf weniger Weinerlichkeit würde ich mir an Deiner Stelle übrigens durchaus zu Herzen nehmen. Da mussten viele von uns durch.